

Renditen von Anlageklassen

Stichtag: 05. Februar 2009

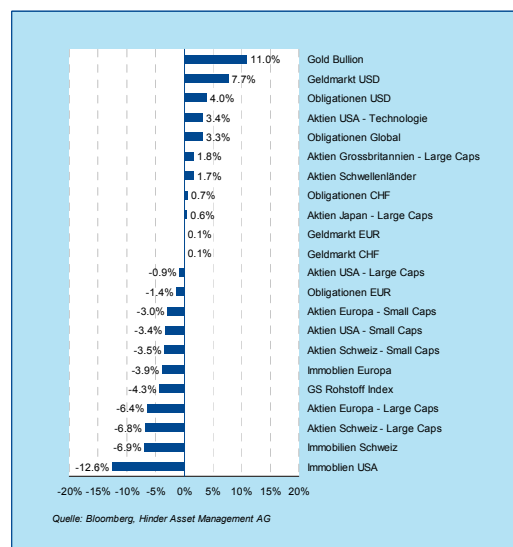
Alle Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn

	YTD	2008	2007	2006
Geldmarkt				
Schweizer Franken	0.1%	2.7%	2.6%	1.5%
Euro	0.1%	-5.4%	7.3%	6.6%
US-Dollar	7.7%	-2.9%	-2.0%	-2.2%
Obligationen				
Schweizer Franken	0.7%	9.6%	-0.8%	-0.8%
Euro	-1.4%	1.5%	4.8%	3.2%
US-Dollar	4.0%	7.7%	1.5%	-4.3%
Global	3.3%	6.2%	1.9%	-2.4%
Aktien				
Schweiz - Large Caps	-6.8%	-34.1%	-0.1%	20.7%
Schweiz - Small Caps	-3.5%	-40.9%	6.0%	37.3%
Europa - Large Caps	-6.4%	-49.5%	7.8%	24.4%
Europa - Small Caps	-3.0%	-52.9%	-1.8%	35.2%
Grossbritannien - Large Caps	1.8%	-50.4%	-2.2%	16.8%
USA - Large Caps	-0.9%	-41.1%	-3.7%	5.5%
USA - Small Caps	-3.4%	-38.5%	-9.6%	8.6%
USA - Technologie (Nasdaq)	3.4%	-43.9%	2.1%	1.6%
Japan - Large Caps	0.6%	-33.2%	-13.0%	-6.5%
Schwellenländer	1.7%	-57.1%	26.9%	19.9%
Immobilien				
Schweiz	-6.9%	-9.7%	-14.0%	25.9%
Europa	-3.9%	-48.4%	-22.1%	55.1%
USA	-12.6%	-41.4%	-23.6%	24.4%
Rohstoffe				
GS Rohstoff Index	-4.3%	-49.6%	23.4%	-21.1%
Gold Bullion	11.0%	-0.3%	21.8%	14.3%

Die meisten Performancezahlen basieren auf Total Return-Indizes
Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Stichtag: 05. Februar 2009

Alle Performancezahlen in Schweizer Franken seit Jahresbeginn



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Diese Woche findet im Zürcher Kongresshaus, gleich neben unseren Büroräumen, die alljährliche Fondsmesse statt. In zahlreichen Pressepublikationen wurde auf diese Veranstaltung eingegangen. Ich habe für die Anlagefonds-Spezialbeilage des Tages Anzeigers vom 30. Januar 2009 ebenfalls einen Beitrag verfasst. Diesen Artikel, «**Selektionskriterien für die ETF-Auswahl**», publizieren wir als diesmaligen Schwerpunkt-Beitrag. In diesem Artikel zeige ich auf, wie wir aus Hunderten von verschiedenen Indexfonds den geeigneten Indexfonds auswählen.

Während die traditionelle Fondsindustrie infolge massiver Geldabflüsse in der Krise steckt, setzen die Indexfonds ihren Siegeszug fort. So war 2008 ein Rekordjahr für ETFs. Der Neugeldzufluss betrug USD 187,5 Mrd. Der Ende Jahr in ETFs investierte Geldbetrag erreichte USD 711 Mrd. In diesem Jahr rechnet man damit, dass die Schwelle von USD 1'000 Mrd. erreicht wird.

In den vielen Publikationen zur Fondsmesse ist mir besonders ein Artikel in der NZZ-Fondsbeilage vom 28. Januar 2009 aufgefallen. Matthias Weber, einer der ausgewiesenen Fondskenner der Schweiz, stellte ernüchternd fest: «Viele Anlagefonds haben 2008 noch mehr verloren als die Referenzindizes. Bezeichnend ist die Situation bei Schweizer Aktienfonds: **Die Indexfonds wurden nur von ganz wenigen aktiv verwalteten Fonds geschlagen**, die mit hohen Liquiditätspolstern den Abwärtsdruck etwas zu dämpfen vermochten... es erstaunt daher nicht, dass sich Anleger tendenziell von aktiv verwalteten Fonds abwenden und vermehrt passiven Produkten den Vorzug geben». In unserem letzten Newsletter haben wir exakt die gleiche Schlussfolgerung gezogen.

Die nächste Ausgabe unserer e-news erscheint Anfang April.

Dr. Alex Hinder, CEO

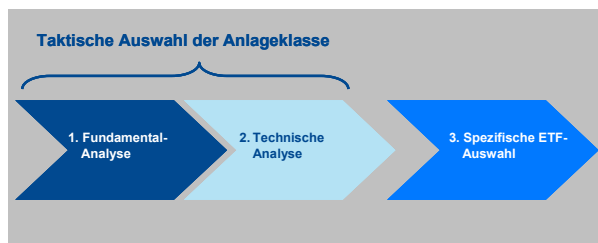
Spezialthema

Selektionskriterien für die ETF-Auswahl

Die Popularität von börsenkotierten Indexfonds, oder Exchange Traded Funds (ETFs), ist auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Immer mehr Investoren erkennen die grossen Vorteile der ETFs: niedrige Kosten, Transparenz, Liquidität und breite Diversifikation. Einzelne Investoren stellen bereits heute praktisch ihr gesamtes Portfolio nur noch aus Indexfonds zusammen. Der Anleger steht aber vor der schwierigen Aufgabe, aus Hunderten verschiedener Indexfonds den geeigneten ETF herauszupicken. Wie findet man den «optimalen» Indexfonds? Welche Selektionskriterien sollten angewendet werden?

Wenn man sich für eine aktive Anlagepolitik entscheidet, sollte dies im Rahmen eines systematischen Vorgehens erfolgen. Jeder Investor sollte sich einige sinnvolle Entscheidungskriterien überlegen, damit er nicht zu stark von emotionalen Spontanreaktionen beeinflusst wird. Die Anlageentscheidungen der Hinder Asset Management basieren auf einem **dreiphasigen Auswahlprozess** (vgl. Abbildung 1). Dabei wird zuerst mit der **Fundamentalanalyse** das makroökonomische Umfeld beurteilt, bevor mit der **Technischen Analyse** die Markttechnik zum Zuge kommt. Hat man sich für eine Anlageklasse entschieden, erfolgt im letzten Schritt die **spezifische Auswahl des ETFs**.

Abbildung 1: Auswahlprozess bei Indexfonds



Quelle: Hinder Asset Management AG

Damit man sich in der Fülle der Anlagemöglichkeiten nicht verliert bzw. vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr erkennt, unterscheiden wir rund 80 verschiedene Anlagebereiche oder **Anlageklassen**. Solche Anlage-

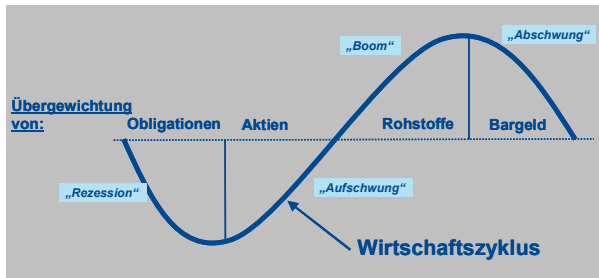
klassen sind beispielsweise «Aktien Schweiz», «Small Caps Europa», «US-Immobilienwerte», «globale Energieaktien», «Gold», «Biotechnologie» usw.

Mit der **Fundamentalanalyse** wird das makroökonomische Umfeld untersucht und interessante Anlagemöglichkeiten in verschiedenen Bereichen (Region, Land, Sektor) evaluiert. Man analysiert die erwartete Entwicklung der verschiedenen Volkswirtschaften, Branchen, Zinsen, Währungen, Rohstoffe. Dabei stützen wir uns auf Analysen und Prognosen von verschiedenen Research-Instituten, aber auch auf die Vorhersagen von internationalen Wirtschaftsorganisationen und Banken.

Während für volkswirtschaftliche Daten wie BSP-Wachstum und Inflation eine Vielzahl von Prognosedaten zur Verfügung stehen, ist die Beurteilung der Auswirkungen auf die Finanzmärkte ein bedeutend schwierigeres Unterfangen. Wie die Börsenentwicklung des vergangenen Jahres einmal mehr gezeigt hat, **werden auf den Finanzmärkten die erwarteten Wirtschaftstrends häufig bereits Monate im Voraus vorweggenommen!**

Ein äusserst nützliches, trotzdem relativ einfaches Analyseinstrument ist die **aktuelle Positionierung einer Volkswirtschaft innerhalb des Konjunkturzykluses** (vgl. Abbildung 2). Die verschiedenen grossen Anlageklassen (Aktien, Obligationen, Rohstoffe, Bargeld) entwickeln sich im Verlauf eines Wirtschaftszyklus nicht gleichmässig, sondern sehr unterschiedlich oder sogar gegenläufig. So verzeichnen beispielsweise Aktien besonders in der ersten Phase eines konjunkturellen Aufschwungs überdurchschnittlich hohe Renditen, während Rohstoffe in einer konjunkturellen Überhitzungsphase übergewichtet werden sollten. Ähnliche Überlegungen können auch für die Gewichtung einzelner Wirtschaftssektoren oder Länder angestellt werden.

Abbildung 2: Anlageklassen im Wirtschaftszyklus

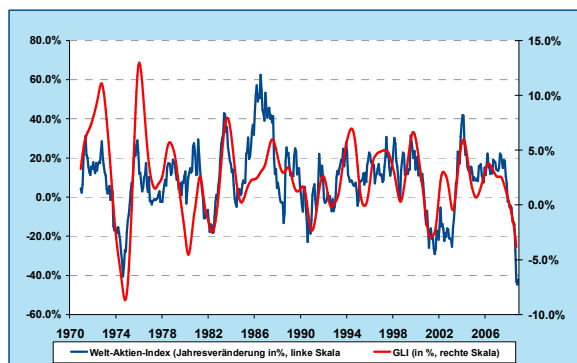


Quelle: Hinder Asset Management AG

Hat man die aktuelle Lage einer Volkswirtschaft im Konjunkturzyklus lokalisiert, kann man mit einfachen, aber nicht weniger Erfolg versprechenden **graphischen Indikator-** und **Korrelationsanalysen** die Analyse fortsetzen.

Im ersten Beispiel soll gezeigt werden, wie sich die internationale Börsenentwicklung mit Hilfe des globalen Frühindikators («Global Leading Indicator», GLI) der OECD prognostizieren lässt. Dieser Indikator ist ein vorlaufender Indikator für die weltweite Wirtschaftsaktivität. Vergleicht man die Veränderung des Weltaktienmarktes mit derjenigen des OECD-Frühindikators, so hat dieses konjunkturbasierte Mass in der Vergangenheit die Börsentrends recht gut vorausgesagt (vgl. Abbildung 3). Im Moment signalisiert dieser Indikator zweierlei: Aktien sind unterbewertet und eine Trendumkehr lässt noch auf sich warten. Sobald aber der konjunkturelle Frühindikator «nach oben» dreht, dürfte dies auf einen anhaltenden Aufschwung der Aktienmärkte hinweisen. Dies kann als Signal für eine Übergewichtung der Aktienquote gewertet werden.

Abbildung 3: Weltaktienmarkt und globaler Frühindikator (GLI)

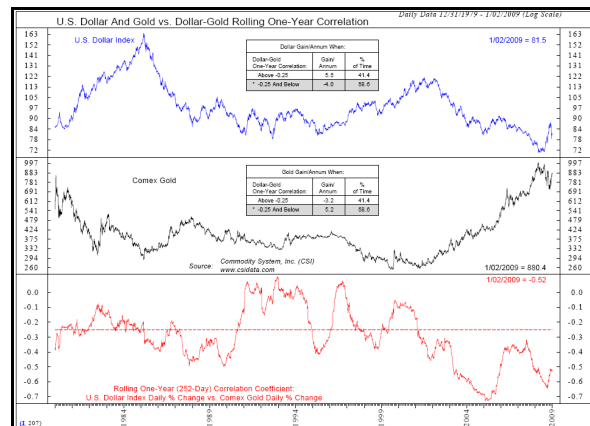


Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Weitere mögliche Indikatoren für die Bestimmung von Finanzmarktrends sind Zinstrends, Inflationsraten, Renditekurven, Konsumentenumfragen, Wechselkursentwicklungen usw.

Ein Beispiel für eine **graphische Korrelationsanalyse** ist die negative Korrelation zwischen der Dollarkursentwicklung und dem Goldpreis, welche empirisch sehr gut belegt ist. Wenn der US-Dollar fällt, steigt in der Regel der Goldpreis und umgekehrt. Abbildung 4 zeigt diesen Zusammenhang seit Anfang der achtziger Jahre. Der obere Teil der Abbildung zeigt den US-Dollarwechsellkurs, der mittlere Teil den Goldpreis und der unterste Teil die gleitende Korrelation zwischen dem Goldpreis und dem Wechselkurs über jeweils 252 Tage. Man erkennt, dass sich der Korrelationswert seit 1979 praktisch immer im negativen Bereich befand! Dies heisst mit anderen Worten: Sinkt der US-Dollar, steigt der Goldpreis und umgekehrt. In den letzten Jahren lag der Korrelationswert zeitweise bei hohen -0,7. Diese Information kann für ein erfolgreiches Investment genutzt werden: Bei einem Kauf eines Gold-ETF sollte sich deshalb der US-Dollar in einem klar definierten Abwärtstrend befinden.

Abbildung 4: US-Dollar, Goldpreis und gleitende Korrelation



Quelle: Ned Davis Research

Ein weiterer, fundamentaler Analysebereich umfasst die so genannten **Bewertungsindikatoren**. Für Aktienanlagen sind dies beispielsweise das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Kurs-Buchwert-Verhältnis oder die Dividendenrendite. Da man bei der Investition in Indexfonds in einen Korb von zwanzig bis mehreren hundert Unternehmen investiert, spielen

unternehmensspezifische Fragen wie z.B. Produkte, Bilanz, Management kaum eine Rolle. Gleich wie eine Aktie hat jedoch auch ein Indexfonds eine Dividendenrendite oder ein KGV. Dieses entspricht den entsprechend zusammengefassten Unternehmensdaten. So sind beispielsweise amerikanische Immobilienaktien («REITs») nach dem letztjährigen Kurssturz mit einer Dividendenrendite von über 10% wieder sehr attraktiv bewertet (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Rendite von US-Immobilienanlagen (REITs)



Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG

Kommt man mit der Fundamentalanalyse zu einer positiven Schlussfolgerung über die Kursaussichten einer Anlageklasse, empfiehlt es sich, in einem zweiten Selektionsschritt die **Technische Analyse** zu Rate zu ziehen. Während noch vor 20 Jahren für die Anlagepolitik in erster Linie fundamentale Faktoren eine Rolle spielten, rückten mit der zunehmenden Integration der Finanzmärkten, dem Anstieg der Handelsvolumen, dem starken Wachstum der derivativen Produkte immer mehr technische Entscheidungskriterien in den Vordergrund.

Bei der Technischen Analyse verwendet man **Trendindikatoren** wie beispielsweise gleitende Durchschnitte oder **Indikatoren für die relative Stärke**. Einzelne Analysten verwenden auch Saisonalitätsfaktoren oder «Mean-Reversion»-Indikatoren. Grundsätzlich eignen sich alle bekannten technischen Analyseinstrumente auch für die Beurteilung von ETF-Investments.

Ein häufig verwendeter Indikator ist beispielsweise die gleitende 200-Tage-Durchschnitts-Linie. Liegt der aktuelle Kurs des Index über dieser langfristigen Durchschnittslinie, so geht man tendenziell von

steigenden Kursen aus (in der Abbildung 6 sind diese Phasen grün markiert). Liegt er unterhalb dieser Linie, besteht das Risiko von fallenden Kursen.

Abbildung 6: Swiss Performance Index und gleitende Durchschnittslinie von 200 Tagen



Quelle: Hinder Asset Management AG

Gelangt man sowohl aufgrund der fundamental-analytischen als auch der markttechnischen Kriterien zu einer positiven Beurteilung einer Anlageklasse, sollte ein Kaufentscheid getroffen werden. Jetzt geht es darum, im **dritten Selektionsschritt den geeigneten Indexfonds** zu bestimmen. Häufig stehen für eine Anlageklasse mehrere ETFs zur Verfügung. So gibt es z.B. nicht weniger als 15(!) ETFs von verschiedenen Anbietern auf den DJ EuroStoxx50-Index. Ausserdem sind diese noch auf verschiedenen Börsenplätzen in unterschiedlichen Referenzwährungen kotiert. Hier eine optimale Auswahl zu treffen erfordert Spezialwissen und eine Reihe zusätzlicher Abklärungen.

Welche Selektionskriterien sind hier wichtig? An erster Stelle steht sicherlich die Zusammensetzung des ETF bzw. der **abzubildende Index**. Weitere Kriterien sind die **Liquidität** des ETFs und die **Kosten**. Als Indikator für die Marktliquidität dient die Marktkapitalisierung des ETFs, die mindestens CHF 100 Mio. betragen sollte. Der **Börsenplatz**, der **ETF-Anbieter** und die **Referenzwährung** sind weitere Auswahlfaktoren.

Dr. Alex Hinder

(Eine leicht gekürzte Version dieses Artikels erschien am 30. Januar 2009 in der Tages-Anzeiger Spezialbeilage «Anlage-Fonds»)

ETFs – die Gewinner im 2008

ETFs sind die Gewinner des Krisenjahres 2008 und gehen gestärkt aus den Finanzmarkturbulenzen hervor. Der Umsatz im ETF-Segment an der Schweizer Börse in Zürich betrug im vergangenen Jahr CHF 36,8 Mrd. – ein Plus von 54% gegenüber dem Vorjahr! **In Europa sind die verwalteten Vermögen in ETFs im Jahr 2008 um 11,2% gestiegen, obwohl der MSCI Europa im gleichen Zeitraum rund 48% (in USD) an Wert einbüsste.** Global waren Ende 2008 USD 711 Mrd. in ETF angelegt. Barclays erwartet für dieses Jahr ein Wachstum der in ETF angelegten Gelder auf USD 1'000 Mrd. Bis 2011 sollen sogar USD 2'000 Mrd. weltweit in ETF investiert sein! In diesem Wachstumsmarkt spielen die Schweizer Banken nur eine untergeordnete Rolle: An 12. Stelle auf der Weltrangliste steht die Credit Suisse mit einem Marktanteil von weniger als 1%.

Neue ETFs an SIX Swiss Exchange

Die beliebten ETFs der Zürcher Kantonalbank auf die **Edelmetalle Gold und Silber** werden seit Mitte Januar auch in den Handelswährungen **US-Dollar und Euro** angeboten. Während die Schweizer Franken Währungsstranche den Wert von ca. 100 Gramm Gold (bzw. 3 kg Silber) abbildet, entsprechen die Euro und US-Dollar Währungsstranchen dem Wert von ca. 1 Unze Gold (bzw. 100 Unzen Silber). Die Total Expense Ratio beträgt 0,4% p.a. für die Gold-ETFs und 0,6% p.a. für die Silber-ETFs.

Erster ETF auf globale Staatsanleihen

Staatsanleihen sind derzeit so begehrt wie selten. Viele Anleger sehen darin die einzig sichere Anlageform. db x-trackers, die ETF-Plattform der Deutschen Bank, hat nun den weltweit ersten ETF auf globale Staatsanleihen im XTF-Segment der Deutschen Börse kotiert, den **Global Sovereign EUR Hedged Index ETF (ISIN: LU0378818131)**. Der Fonds bietet Investoren einen einfachen Zugriff auf Staatsanleihen mit Investment Grade Rating. Der

zugrunde liegende Index ist ggü. dem EUR abgesichert und enthält mehr als 650 Staatsanleihen von weltweit 22 Ländern. Die Management Fee beträgt 0,25% p.a.

FundExplorer nun auch für Deutschland

Die führende Schweizer Such- und Informationsplattform für ETFs (www.fundexplorer.ch) hat ihr Produktangebot ausgebaut: Seit 15. Januar 2009 haben die Benutzer Zugang zu knapp 400 ETFs, die an der Deutschen Börse kotiert sind (www.fundexplorer.de). Neu findet man unter den einzelnen ETFs auch wertvolle Angaben zu deren Swap-Einsatz sowie historische Bid-/Ask-Spreads.

Viele aktive Anlagefonds vor dem Aus?

Gemäss der Ratingagentur Feri Euro Rating sind rund ein Viertel der in der Schweiz registrierten Anlagefonds in Gefahr, liquidiert zu werden! Nach den massiven Mittelabflüssen und Wertverlusten erfüllen viele aktive Anlagefonds die kritische Grösse nicht mehr. Gemäss Feri sollte das Anlagevermögen eines Aktienfonds mindestens CHF 20 Mio. betragen (bei Managementgebühren von 2%). Bei Obligationen- und Geldmarktfonds liegt das Mindestvolumen mit CHF 50 Mio. respektive CHF 100 Mio. deutlich höher.

ETF-Seminare an der Schweizer Börse

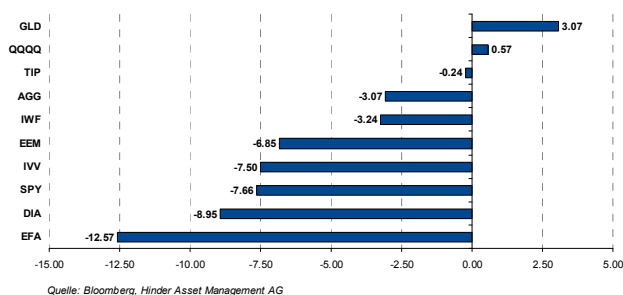
ETFs sind in aller Munde. Obwohl viele Anleger vermehrt auf dieses Anlagevehikel zurückgreifen, bestehen immer noch grosse Wissenslücken. Was sind die Risiken? Wie funktioniert eine Replikation? Wo informieren sich Anleger über ETFs? All diese und weitere Fragen werden an den kostenfreien und für alle Interessierten zugänglichen Veranstaltungen der SIX Swiss Exchange erörtert. **Die Seminare finden jeweils von Februar bis Juni 2009 an einem Abend im Monat von 17:30 – 19:00 Uhr am ConventionPoint der Schweizer Börse statt.** Weiterführende Informationen sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter http://www.six-swiss-exchange.com/events/etf_seminar_de.html

Top 10 ETFs Global

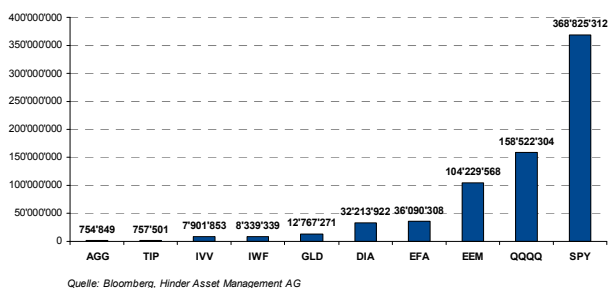
ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börsenplatz	ISIN	TER* (in %)	Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)
SPDR Trust Series 1	S&P 500 INDEX	SPY	US	US78462F1030	0.100	83'609
iShares MSCI EAFE Index Fund	MSCI Daily TR Net EAFE USD	EFA	US	US4642874659	0.340	26'418
SPDR Gold Trust	Goldpreis	GLD	US	US78463V1070	0.400	24'777
iShares MSCI Emerging Markets Index Fund	MSCI Daily TR Net Emerging Mar	EEM	US	US4642872349	0.750	17'736
iShares S&P 500 Index Fund/US	S&P 500 INDEX	IVV	US	US4642872000	0.090	14'563
Powershares QQQ	NASDAQ 100 STOCK INDX	QQQQ	US	US73935A1043	0.200	11'538
iShares Barclays TIPS Bond Fund	Lehman Broth. US Treasury Inflation Notes Index	TIP	US	US4642871762	0.200	9'737
iShares Barclays Aggregate Bond Fund	Lehman Brothers US Aggregate Index	AGG	US	US4642872265	0.200	9'732
iShares Russell 1000 Growth Index Fund	RUSSELL 1000 GROWTH INDX	IWF	US	US4642876142	0.200	9'037
DIAMONDS Trust Series I	DOW JONES INDUS. AVG	DIA	US	US2527871063	0.160	7'775

Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG *TER = Total Expense Ratio

Performance Top 10 ETFs Global
(YTD per 4. Februar 2009 in Lokalwährung)



Ø täglicher Umsatz Top 10 ETFs Global
(über letzte 3 Monate in USD)



Top

- Nur gerade zwei unserer Top 10 ETFs Global weisen seit Anfang Jahr eine positive Performance auf!
- Trotz Aufwertung des US-Dollars ist der Goldpreis in den letzten Wochen gestiegen. Anleger flüchten weiterhin in sichere Anlagen. Der weltweit drittgrösste ETF **SPDR Gold Trust (GLD)** konnte seit Anfang Jahr 3,07% an Wert zulegen.
- Ebenfalls leicht positiv entwickelt haben sich US-Technologieaktien: Die **Power-shares QQQ (QQQ)** profitieren wohl derzeit vom «Obama-Effekt».

Flop

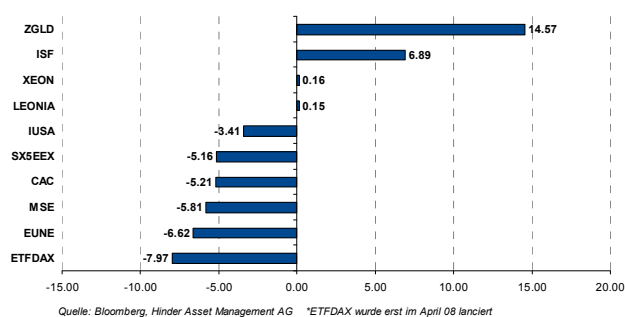
- Mit einer Minusperformance von über 12% bildet der **iShares MSCI EAFE Index Fund (EFA)** Das Schlusslicht unter den Top 10 ETFs Global. Dieser ETF investiert in Länder ausserhalb der USA. Die Aufwertung des US-Dollars und der hohe Anteil an Finanztiteln (rund 22%) dürften u.a. für die schlechte Performance verantwortlich sein.

Top 10 ETFs Europa

Europa - Top 10						
ETF	Abgebildeter Index	Symbol	Börsenplatz	ISIN	TER* (in %)	Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)
db x-trackers II EONIA Total Return Index ETF	EONIA Total Return Index	XEON	GY	LU0290358497	0.250	7'167
Lyxor ETF DJ Euro Stoxx 50	DJ EURO STOXX 50 = Pr	MSE	FP	FR0007054358	0.150	7'109
iShares DJ Euro STOXX 50	DJES 50 = Rt	EUNE	VX	IE0008471009	0.150	5'211
iShares S&P 500 Index Fund	Standard & Poors 500 Net TR	IUSA	SW	DE0002643889	0.400	4'976
iShares DJ EURO STOXX 50 DE	DJES 50 = Rt	SX5EEX	GR	DE0005933956	0.250	4'731
ETFLab DAX	DAX INDEX	ETFDAX	GR	DE000ETFL011	0.400	4'449
Lyxor ETF CAC 40	CAC 40 INDEX	CAC	FP	FR0007052782	0.150	4'316
iShares PLC- iShares FTSE 100	FTSE 100 INDEX	ISF	VX	IE0005042456	0.150	4'300
Lyxor ETF Euro Cash EuroMTS Eonia Investable	Total Return Eonia Investable	LEONIA	IM	FR0010510800	0.350	3'646
ZKB Gold ETF	Goldpreis	ZGLD	SW	CH0024391002	0.400	3'620

Quelle: Bloomberg, Hinder Asset Management AG *TER = Total Expense Ratio

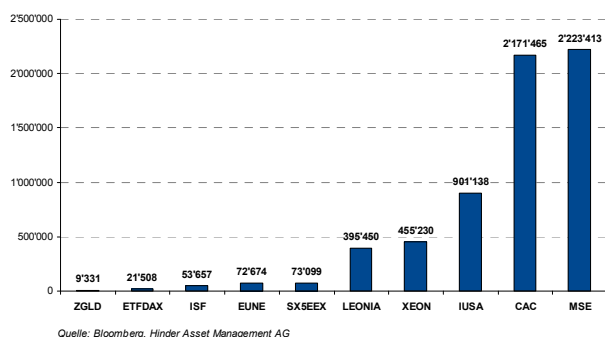
Performance Top 10 ETFs Europa
(YTD per 4. Februar 2009 in Lokalwährung)



Top

- Schweizer Franken Anleger erzielten mit Gold eine erfreuliche Rendite seit Anfang Jahr! Der in Schweizer Franken notierende **ZKB Gold ETF (ZGL)** profitierte sowohl vom Anstieg des Goldpreises als auch von der Aufwertung des USD ggü. dem CHF. Mit einer Performance von über 14% nimmt dieser ETF mit grossem Abstand den Spitzenplatz unter den Top 10 ETFs in Europa ein.

Ø täglicher Umsatz Top Ten ETFs Europa
(letzte 3 Monate in CHF)



Flop

- Mit einem Minus von fast 8% schneidet der **ETFLabDax (ETFDAX)** auf den deutschen Aktienmarkt am schlechtesten ab dicht gefolgt vom **iShares DJ Euro Stoxx 50 (EUNE)** mit einer Minusperformance von über 6%. Wie schon vergangenes Jahr gehören die europäischen Aktienmärkte weiterhin zu den schwächsten Märkten.

Kontakt

Hinder Asset Management AG

Beethovenstrasse 3

8002 Zürich

Tel. +41 44 208 24 24

Fax +41 44 208 24 25

E-mail info@hinder-asset.ch

Web www.hinder-asset.ch

